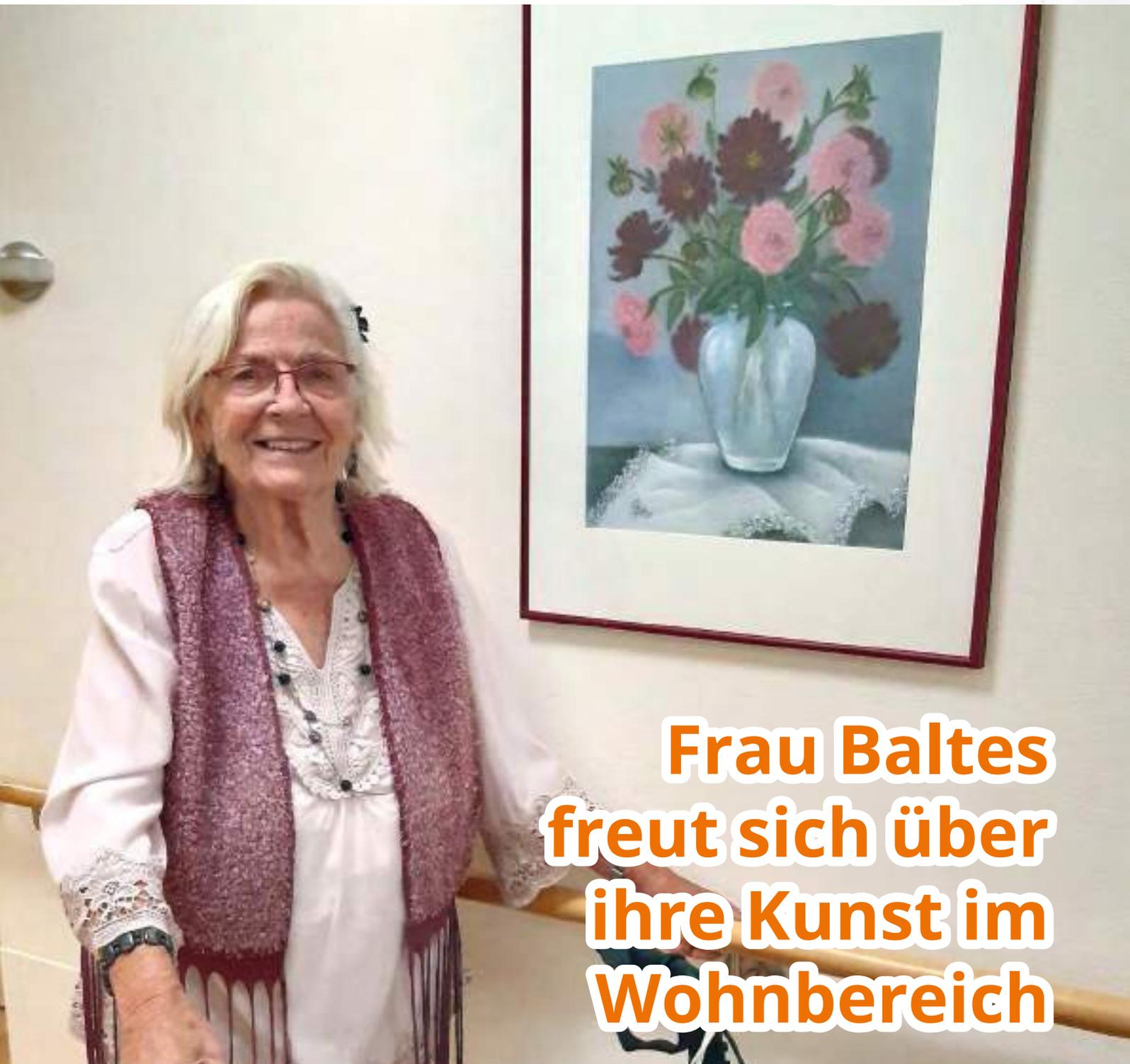


# Unser Fritz

Ausgabe – November 2022 bis Januar 2023



**Frau Baltes  
freut sich über  
ihre Kunst im  
Wohnbereich**

# Inhalt



- 03 **Vorwort**
- 04 **Unsere Jubiläumsfeier**
- 07 **Pudding kochen**
- 08 **Geburtstage / Abschiede**
- 09 **Prinzessin Diana**
- 10 **Impressionen**
- 11 **Ballons**
- 13 **Andacht**
- 14 **Apfelkuchenfest**
- 15 **Erntedank**
- 16 **Oktoberfest**
- 18 **Jubiläum Bernd Ewald**
- 20 **Bildergalerie**
- 21 **Nachruf Philipp Müller und Ernst August von Essen**

- 22 **Lustige Geschichte / Herbstspaziergang**
- 24 **Impressionen**



Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

## Impressum

Herausgeber: CMS Pfliegewohnstift Harkorten  
Harkortstraße 74 • 58135 Hagen-Haspe

Auflage: 200

Nächste Ausgabe: Februar 2023

Redaktion: C. Berner, Y. Organiska

Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral  
www.prospektlabor.de

Druck: printaholics GmbH  
www.printaholics.com



# Liebe Leser/innen

*„Aus den Träumen des Frühlings wird im Herbst Marmelade gemacht“*

Diesen Spruch von Peter Bamm suchte mir meine Kollegin eigentlich für einen Post heraus, aber ich bat sie, ihn mir für unser Vorwort zu überlassen.

Man kann ihn so schön auch auf das Leben übertragen. Wie oft erzählen uns Bewohner, dass sie von ihren Erlebnissen zehren. **Ist es nicht so, dass man auf die Träume, die man sich in seinem Leben erfüllt hat, im Herbst seines Lebens zurückgreifen kann?** Viele Bewohner kommen in Erinnerung an schöne Ereignisse in ihrem Leben ins Schwärmen, die Augen leuchten beim Erzählen und die Stimme bekommt einen ganz besonderen Klang.

So sollten wir Jüngeren eine Lehre daraus ziehen und unsere Träume leben und den Moment genießen. **Gerade kann**

**man zum Beispiel die tollen Farben des Herbstes genießen.** Die Luft, die nach Laub riecht, tief einatmen, eine neue Teesorte ausprobieren oder am Abend Kerzen anzünden und sich am Flackern des Lichtes erfreuen.

Welchen Traum auch immer Sie sich erfüllen wollen, er muss ja gar nicht riesig sein. Vielleicht konnte Sie der Spruch von Peter Bamm dazu inspirieren.

Und nun lassen Sie sich gern mit unserem „Fritz“ in das Leben in unserem Haus entführen und genießen Sie dabei das Lesen und Schauen!

**Ihre Yvonne Organiska**  
**Leitung Soziale Betreuung**





# 10 Jahre CMS Harkorten

Wir feierten ein fröhliches Fest

Am Samstag, den 10. September trotzten wir dem Regen und feierten endlich unser 10-jähriges Bestehen nach. Eigentlich wollten wir das ja pünktlich Mitte Juni schon begehen, aber da wurde uns von Corona ein Strich durch die Rechnung gemacht.

Nun endlich klappte es. Schon in der Woche war abzusehen, dass wir dieses Jahr Pech mit dem Wetter haben könnten. **Es war aber alles bestellt, Bühne, Musik,**



**Essen, Bierwagen ... so einfach sagt man das Fest ja nicht ein zweites Mal ab.** Also versuchten wir mit Pavillons und Zelten eine trockene Fläche zu schaffen. Kurzerhand überdachte uns das Team von „Filmriss“ auch die Bühne.

Dem gebuchten Musiker war es zu nass und er sagte am Freitagnachmittag seinen Auftritt ab. Bevor die Panik ihren Lauf nehmen konnte, riefen wir Bernd Kohlbrunn, alias den „Zillertaler Bernd“, um



Hilfe an und er sagte ganz spontan zu. Wie groß war der Stein, der uns da vom Herzen fiel.

Kurz nach dem Aufbau am Samstagmittag kam ein mächtiger Schauer und fast alle Bänke wurden trotz unserer Mühen nass. Als endlich die ersten Gäste kamen, waren fast nur unter dem großen Zelt trockene Sitzplätze zu bekommen und dementsprechend schnell weg. Einige machten es sich dann in unserem Bistro gemütlich und genossen wenigstens das Zusammensein.



**Natürlich mussten vorher alle in unser Test-Pavillon, wo sich zeitweise richtige Schlangen bildeten.** Zum Glück war unser Testteam vollzählig vor Ort und konnte so dem Ansturm gerecht werden.

Wir hatten tolle Gäste, z. B. ehemalige Ehrenamtliche, Angehörige. Der Bezirksbürgermeister Herr Wisotzki, unser COO Herr Mark und unsere langjährige seelsorge-



rische Begleiterin -Gemeindereferentin Frau Dransfeld von der katholischen Kirche sprachen Grußworte und gratulierten der Einrichtung. **Herr Wisotzki übergab von der Bezirksverwaltung einen Gutschein für eine neue Seniorenbank zur Feier des Tages.**

Für das leibliche Wohl sorgten unsere Küchencrew und die tolle Torte, die uns die Bäckerei Borggräfe gezaubert hatte. Der Zillertaler Bernd, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bühnenjubiläum feiert,



brachte nun auch im 10. Jahr bei uns die Bewohner, Mitarbeiter und Gäste zum Schunkeln und Klatschen. **Einige Bewohnerinnen zeigten, wie so ein Sitztanz auch noch im Alter von 100 Jahren funktioniert und auch die Mitarbeiterinnen der Betreuung hatten Tänze einstudiert.**



Allen meteorologischen Widrigkeiten zum Trotz, feierten wir ein gelungenes Fest. Herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht und kräftig mit angepackt haben!

*Yvonne Organiska*



# Schokoladen-Pudding

für die Seele

**Manchmal muss es einfach ein Seelenröster sein.** Wer kennt es nicht, das tröstliche Gefühl, einen leckeren warmen Pudding zu genießen, so wie den, den die Mutter früher gekocht hat, wenn sie einem eine besondere Freude machen wollte.



**An einem Samstag im September machten wir uns selber daran und genossen zusammen den süßen Geschmack.**

*Christin Berner*



*Geburtstag, das heißt freudig leben,  
der Gegenwart den Vorzug geben.  
Jeden einzelnen Tag für Tag  
bewusst empfinden, alles, was man mag.*

Egon Eisenmann

**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern der Monate November bis Januar  
und wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und Glück!**

*Ein jeder Sonnenuntergang ist so schön,  
wie man ihn sieht,  
ein jeder Augenblick, wie man ihn erlebt,  
und ein jeder Mensch ist so wichtig,  
wie man ihn im Herzen hat.*

Franz von Assisi

**Wir gedenken in liebevoller Erinnerung  
unserer verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner.**



## Princess of Wales

Zum 25. Todestag erinnern wir an die Königin der Herzen

Ihr tragischer Tod löste weltweit Schock und Bestürzung aus, Millionen Menschen nahmen persönlich oder vor dem Fernsehbildschirm an ihrer Trauerfeier teil.

Die Welt hatte ein Lächeln verloren. Diana – Märchenprinzessin und moderne Frau zugleich, zu Lebzeiten schon ein Mythos, ihr tragischer Tod machte sie zur Legende. Sie war die meist geliebte, meist fotografierte und meist gejagte Frau der Welt. Zur Erinnerung schauten wir uns Bilder der Prinzessin an, die zum Symbol für Herzlichkeit und Wärme, aber auch für Stolz und Einsamkeit stehen.

**Im Angebot haben wir Dianas Leben Revue passieren lassen und uns an all die wunderbaren Dinge erinnert, die sie erreicht hat.**

Zum Abschluss hörten wir uns dann noch das Lied an, welches Elton John für sie auf der Trauerfeier gesungen hat. „Auf Wiedersehen Rose Englands, wachse ewig in unseren Herzen. Du warst Güte, wo Leben auseinandergerissen wurde. Du riefst unser Land und flüsterst zu den Trauernden.“

Inge Marquardt



**EINBLICKE IN UNSEREN  
BUNTEN ALLTAG!**



**Blaue Ballons**  
verzücken unsere Bewohner

Im Gruppenangebot „Wir bewegen uns“ wurden an einem Vormittag im Oktober hellblaue Luftballons genutzt. Zuerst wurden sie von den Bewohnern hin und her geschubst. Dadurch bewegten sich die Teilnehmenden alle mit sehr viel Spaß und Lachen ganz natürlich.

Gleichzeitig erinnerten sich viele daran, wie sie in der Jugend mit Luftballons gespielt haben. Geräusche machen, Wasser-



bomben werfen und vieles mehr. Gemeinsam nutzten wir die statische Aufladung der Ballons, um sie an den Kopf oder den Körper zu „kleben“. **Höhepunkt war, als ein Luftballon fliegen gelassen wurde, indem man nur die Luft entweichen ließ.** Alle riefen nach Wiederholung. So verbrachten wir einen Vormittag mit Bewegung, Erinnerungen und ganz viel Freude.

*Ralf Weixel, Alltagsbegleiter*

**ALTSTADT APOTHEKE**  
Mareike Flüchter

Gute Preise...  
...gute Beratung

**Unsere Serviceleistungen:**

- großes Warenlager
- kostenloser Botendienst
- Kundenkarten / Bonusystem
- Diabetiker-Programm
- Blutdruck-, Blutzucker-, Körperfettmessung
- Verleih von Babywaagen, Milchpumpen, Blutdruckmessgeräten
- Anpassen von Kompressionsstrümpfen
- Inkontinenzartikel
- Pflegehilfsmittel
- Reiseapotheke und Reiseimpfberatung
- und vieles mehr!

Altstadt Apotheke  
Mareike Flüchter e.K.  
www.altstadtapotheke-hagen.de

Tel. 02331 - 41951  
Fax 02331 - 41965

**Waldgaststätte & Bauerncafé**  
**Café Halle**  
Entspannen, Genießen, Feiern

Waldgaststätte Café Halle  
Frank Fischer  
Auf der Halle 12  
58135 Hagen  
Telefon 0 23 31 - 4 34 43  
E-Mail info@cafe-halle.de

**Jeden Donnerstag Brotbacken!**  
Brot für den persönlichen Konsum und zum Verkauf.  
Brotverkaufstermine sind im Kalender.  
Termin: 14.00 bis 17.00 Uhr  
www.cafe-halle.de/brotbacken

**www.cafe-halle.de**

**KT-Krankenfahrdienst**  
REHA • DIALYSE • VERLEGUNGEN • ENTLASSUNGEN • ROLLSTUHLFAHRTEN

**0 23 31 - 98 110 0**  
Ein Service auf den Sie sich verlassen können!

*24 Std. für Sie da!*

**KT-Krankenfahrdienst**  
Alleestraße 6 • 58097 Hagen  
Fax: 0 23 31 - 98 110 22  
E-Mail: info@kt-hagen.de  
Internet: www.kt-hagen.de

**Vertragspartner aller Krankenkassen**  
sicher - zuverlässig - erstklassig

# Gottes Licht

strahlt über uns

Liebe Lesende,  
zwei Striche über Kreuz gemalt, dazwischen ein dicker Klecks. **Mehr braucht es nicht, dass wir mit etwas Phantasie an die Krippe denken, an die Krippe von Bethlehem.** Eine ganze Geschichte fällt uns ein: Gott liegt als Kind in der Krippe. Und rechts davon, rot angedeutet, sind Menschen, die zur Krippe kommen: Vielleicht Maria und Josef, vielleicht die Hirten, die aus dem Dunklen kommen. Ich spreche von einer Teelicht-Tüte. Dreht man das zarte Transparentpapiergebilde, sieht man es ganz.

**Mich beeindruckt besonders das helle Licht, das von oben strahlt und die ganze Dunkelheit durchbricht.** Bis unten auf den Boden! Oder geht es von der Krippe aus? Oben ist noch ein Stern angedeutet, er strahlt und wird angestrahlt.



Beto G / AdobeStock.com



Das ist für mich die Weihnachtsbotschaft in diesem Jahr, das so stark vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine verdunkelt worden ist, noch bevor wir die Corona-Pandemie überstanden haben: **Gott strahlt Licht in alle dunklen Bereiche unseres Lebens.**

Mit all unserer Sorge um Menschen, die wir gern haben, mit all unseren Sorgen,

wie das Leben in unserer Welt und in unserer Kirche weitergehen kann, sind wir nicht allein. **Gottes Licht ist stärker als die Sorgen und Ängste, die unser Leben verdunkeln.** Und wir? Wir stehen vielleicht an der Grenze zwischen Dunkel und Hell, zwischen glauben können und glauben wollen. Und gerade damit sind wir Teil des Weihnachtsgeschehens!

Friederike Paroth



# Traditionelles Fest

mit Apfelkuchen und Musik

Am 20. September feierten unsere Bewohner ihr alljährliches Apfelkuchenfest. **Aus den eigenen Äpfeln aus dem Garten der Einrichtung zauberte die Küche duftenden Apfelkuchen, der mit einer Sahnehaube gekrönt den Bewohnern serviert wurde.**



Mit musikalischer Umrahmung durch Helmut Grandt verbrachten alle zusammen einen schönen Nachmittag im Bistro.

Zuvor wurde aus den guten Äpfeln bereits von den Bewohnern Apfelmus gekocht und Apfelsaft hergestellt. Auch das hat in unserem Haus bereits Tradition. In diesem Jahr brachte unser Servicemann Jürgen Nordmann seinen Entsafter mit und bereitete mit der Alltagsbegleiterin Melanie Becker den Bewohnern einen tollen Vormittag, an dem sie altbekannte Tätigkeiten, wie Apfelschälen, endlich einmal wieder selber ausüben konnten. Das bereitete allen viel Freude.



ERNTEDANK

## Erntedank

Herbstlich geschmückter Wagen

Am ersten Sonntag im Oktober feierten wir das Erntedankfest. Früher waren viele unserer Bewohner an diesem Tag in der Kirche, um für die Ernte zu danken und an den Zusammenhang von Mensch und Natur zu erinnern. **Anstelle des mit Erntefrüchten geschmückten Altars gestaltete Andrea Wolff-Erbe einen herbstlich geschmückten Wagen, auf dem die Bewohner viele Dinge, wie Pilze oder Kürbisse erkannten.**

Bei Herbstliedern, wie „Bunt sind schon die Wälder“, passenden Gedichten und



vielen Erinnerungen der Teilnehmenden verging die Zeit wie im Flug.



# O'zapft is!

Unser Oktoberfest in Hagen



Auch in diesem Jahr feierten wir wieder unser schönes Oktoberfest im festlich geschmückten Bistro. **Pünktlich 15:30 Uhr startete der Zillertaler Bernd mit seinem Programm und nachdem sich die Bewohner mit leckeren bayrischen Köstlichkeiten gestärkt hatten, wurde kräftig geschunkelt, geklatscht und getanzt.**



Zur Wiesn-Bowle gab es diesmal Leberkäs und Kraut oder Würstchen und Gürkchen in Laugenstangen und natürlich Brezel. Unsere Küche ist da sehr kreativ, jedes Jahr denkt sich das Team um Frau Rosenlicht etwas Neues aus.

**In diesem Jahr durften wir nach Erstellung eines Hygienekonzeptes auch unsere Mieter wieder mit dabei begrüßen.** Hier war natürlich auch die Freude auf beiden Seiten groß.



Es war ein stimmungsvoller Nachmittag mit wunderbaren Begegnungen und tollen Gesprächen.

Yvonne Organiska



**ZEIT FÜR EINEN GUTEN KAFFEEGENUSS !**

Ganz gleich in welchem Alter - es ist immer ein schönes Gefühl ein guten Kaffee zu Trinken.



**Dobley**

Dobley Kaffee verarbeitet hochwertige Kaffeebohnen aus Brasilien die in Deutschland hergestellt und Veredelt werden.

Wir übernehmen die Komplettbearbeitung für die Kaffeeversorgung von Unternehmen, Büros, Krankenhäuser und auch im Gastronomiebereich.

Anfrage unter support@dobley.de erstellen  
Tel. 02361 - 8489653

www.dobley.de

**Die Einsamkeit ist vorbei!**

*Glückszeit*



Schon gewusst? Intimität ist auch im Pflegeheim möglich. Egal ob jung oder alt, jeder hat das Bedürfnis auf körperliche Nähe.

Es heißt nicht immer, dass es zu Sex kommen muss. Manchmal reichen auch schon einfache Berührungen oder Kuscheln aus, einfach die körperliche Nähe einer anderen Person zu erfahren und zu genießen. Gerade im hohen Alter ist die Einsamkeit leider oft vertreten und erst Recht nach Einzug in einem Pflegeheim. An körperliche Nähe, wie eine Umarmung, ist da kaum noch zu denken. In unserer Gesellschaft ist die Intimität im Alter weiterhin ein Tabu Thema. Dies darf es aber nicht sein, da jeder das Recht dazu hat, körperliche Nähe erfahren zu dürfen.

**Sie können Ihre Wünsche und Gefühle freier laufen lassen! bei uns gibt es keine Tabus!**

Über uns: wir bieten erotische Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung und Senioren an. Stationäre Pflege Einrichtung und Kunden von ambulanten Dienst die ihre Häuslichkeit nicht verlassen können.

Glückszeit Dienstleistungsvermittlung  
Telefon: 02361 8489653 gluecks.zeit@aol.com

JUBILÄUM BERND EWALD

# Gratulation

an unseren Hausmeister Bernd

Gleich zwei Jubiläen feierte unser lieber Hausmeister Bernd Ewald. Von seinen 60 Lenzen verbrachte er nun schon zehn Jahre in unserer Einrichtung. Wir hoffen, dass er uns bis zur Rente weiter erhalten bleibt und wünschen alles Gute und viel Gesundheit. Stellvertretend gratulieren wir allen 10-Jahresjubilaren. Wir sind froh, Euch bei uns zu wissen!




**Pflegefachkräfte m/w/d,**  
**in Voll- oder Teilzeit für den Tag- oder Nachtdienst**

**Wir wünschen uns Herzensmenschen mit:**

- Berufserfahrung
- fachliche und soziale Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Organisationstalent
- Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Kreativität
- EDV-Erfahrung



**Wir bieten Ihnen neben einem krisensicheren Job:**

- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- ein hohes Maß an Selbstständigkeit
- Fort- und Weiterbildungen
- ein qualifikationsbezogenes Gehalt
- eine entbürokratisierte EDV-gestützte Pflegedokumentation
- ein attraktives Zuschlagssystem

**Schicken Sie uns Ihre Bewerbung per Mail oder per Post:**

**CMS Pflegewohnstift Harkorten**

**Ihre Ansprechpartnerin: Yvonne Organiska**, Leitung Soziale Betreuung  
Harkortstraße 74 • 58135 Hagen-Haspe • Tel.: 02331 - 10 93 - 0  
cms-harkorten@cms-verbund.de • cms-harkorten@cms-verbund.de





# Frau Baltes

## und ihre Kunst

Unsere Bewohnerin Frau Gerda Baltes ist eine begnadete Künstlerin. Sie hat wunderschöne Bilder gemalt.



Als sie zu uns in die Einrichtung kam, fragte mich ihre Schwiegertochter, ob wir vielleicht im Wohnbereich Gelb einige ihrer Werke aufhängen wollten. An einem Tag im Sommer holte mich die Familie zu sich und zeigte mir eine riesige Bilderflut zur

Auswahl. Es war super schwer, sich zu entscheiden, denn alle Bilder sind total schön. **Die Gemälde wurden dann zu uns ins Haus gebracht und warteten darauf, einen neuen Platz zu finden.**

Zunächst wurde der Wohnbereich komplett neu gestrichen und es dauerte einen Moment, bis ich genügend Zeit fand, um an das Aufhängen zu kommen, denn ich wollte dies nicht wahllos tun. Aber eines Tages im September bat ich meine Kollegin Andrea Wolff-Erbe, sich mit mir gemeinsam dieser Aufgabe zu widmen und nun ist es geschafft.

**Das Allerbeste war die Reaktion von Frau Baltes.** Sie kam aus der Mittagsruhe aus ihrem Zimmer, als wir schon um die Ecke waren und sie uns nicht sehen, wir sie aber hören konnten. Sie sagte ganz erstaunt zu ihrem Besuch: „Guck mal, das hab ja ich gemalt!“ und beim Weiterlaufen:

„Und das auch!“ und weiter: „Die habe ich ja alle gemalt!“ **Man konnte die Freude in der Stimme nicht überhören. So haben wir uns gleich mitgefremt.**

Der Wohnbereich dankt sehr für die Leihgabe der Gemälde, die sicher auch allen anderen große Freude bereiten.

*Yvonne Organiska*



## NACHRUF

### Philipp Müller

\*12.11.1930, † 10.08.2022



### Ernst August von Essen

\*28.05.1938, † 13.10.2022



Schweren Herzens mussten wir in den letzten Monaten zwei unserer geschätzten Beiratsmitglieder gehen lassen. **Es war uns eine Ehre mit ihnen gemeinsam für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner im Haus einzustehen.** Beide waren beeindruckende Persönlichkeiten und sehr engagiert und werden uns nicht nur bei der Arbeit im Beirat sehr fehlen.

Da sie einen freundschaftlichen Umgang miteinander pflegten, hoffen wir, dass sie nun, wo immer sie sind, wieder gemeinsam ein Fläschchen Rotwein trinken.

*Der Beirat*

# Gespräch

mit einer Bewohnerin



Ich traf Frau K. auf dem Flur und begrüßte sie. Auf mein „Gut sehen Sie wieder aus!“ antwortete sie: „Sie sind aber auch ein fescher Mann.“

Ich fragte: „Flirten Sie etwa gerade mit

mir?“ Sie antwortete: „Aber natürlich. Welche Zimmernummer haben Sie?“

Da war ich erstmal ziemlich perplex.

*Ralf Weixel, Alltagsbegleiter*

## HERBSTSPAZIERGANG



# Herbstspaziergang

Eine Reise durch den Wald

Im Wald spazieren gehen, Tiere beobachten, Kräuter sammeln und den Alltagsstress vergessen – es ist eine Reise zu sich selbst. **Schon Michelangelo wusste: „Frieden findet man nur in den Wäldern.“**

Man kann dem Wind lauschen, den Duft des Laubes, von Moos, Pilzen und Tannennadeln schnuppern und die bunten Farben ringsherum genießen. Auf die Frage „Wie schmeckt der Herbst?“, erzählten die Bewohner: „nach Äpfeln, Birnen, Kür-

bissen und Pilzen.“ Eine Bewohnerin erzählte, dass ihr die Farben des Herbstes besonders gut gefallen.

**Jedem Teilnehmer in der Gruppe fiel etwas zum Thema Herbst ein, während sie die mitgebrachten Materialien anschauten und befühlten.**

*Inge Marquardt*



